



## Studie des Kantons Zürich stärkt "Easy Swiss Tax"

In einer Studie hat das Statistische Amt des Kantons Zürich aufgezeigt, dass eine radikale Vereinfachung des Steuersystems sinnvoll ist. Entgegen der Kritik linker Kreise ist auch die Entlastung tiefer Einkommen möglich.

Das letzte Woche veröffentlichte Gutachten von Prof. Christian Keuschnigg, welches vom Eidgenössischen Finanzdepartement zur Beurteilung verschiedenster Steuermodelle in Auftrag gegeben wurde, zeigt klar: Will man in der Schweiz eine Vereinfachung des Steuersystems für natürlich Personen umsetzen, muss dies in Richtung der «EasySwissTax» gehen.

Mit grosser Genugtuung nehmen die FDP des Kantons Zürich und die Initianten der "Easy Swiss Tax" die heute veröffentlichte Studie des Statistischen Amtes zu den Auswirkungen eines vereinfachten Steuersystems mit Elementen einer Flat Tax zur Kenntnis. Darin werden vor allem die Vorwürfe von linker Seite entkräftet, wonach ein Systemwechsel zu Ungunsten von tieferen Einkommen ausfallen würde. Im Gegenteil stützt die Studie sämtliche Aussagen der "Easy Swiss Tax" - Initianten, indem nämlich - kombiniert mit hohen Einheitsabzügen und je nach Höhe der Steuersätze - sogar eine Entlastung von tiefen Einkommen möglich wäre. Die FDP hat immer die Flexibilität des von ihr lancierten neuen Steuersystems in den Vordergrund gestellt, wonach die Bedürfnisse der unterstützungsberechtigten Bevölkerungsschicht wie auch jene des leistungswilligen Mittelstandes und der vermögenden Steuerzahlenden zielgerichteter berücksichtigt werden können.

Die "Easy Swiss Tax" ist schweizweit nach wie vor das am weitesten entwickelte neue Steuersystem, welches zu Gunsten einer radikalen Vereinfachung die Elemente der Einheitstarife, der Einheitsabzüge und einer einheitlichen Vermögensertragsbesteuerung aufweist. Damit werden neben der Vereinfachung auch mehr Steuergerechtigkeit und die Entlastung aller Steuerklassen angestrebt. Bei allen Diskussionen ist stets zu berücksichtigen, dass immer die Anzahl und Höhe von Flat Tax-Tarifstufen, Einheitsabzügen und Vermögensertragssteuersätzen ausschlaggebend sind. Nach den bereits zahlreichen positiven wissenschaftlichen Studien zur "Easy Swiss Tax", dem unterstützenden Antrag des Zürcher Regierungsrates zur erfolgreich eingereichten FDP-Volksinitiative und der nun erschienenen Studie des Statistischen Amtes, fühlt sich die FDP in ihrem Vorhaben bestärkt, das Steuersystem für natürliche Personen grundlegend zu reformieren.

Es liegt nun am Zürcher Kantonsrat so rasch als möglich die Volksinitiative "Easy Swiss Tax" zu unterstützen, damit auf nationaler Ebene der Weg für die notwendigen Gesetzesänderungen frei gemacht wird. Die FDP ruft alle anderen Parteien auf, ihre wahltaktisch begründeten Vorbehalte zur FDP-Initiative abzulegen, ihre eigenen Forderungen nach einem vereinfachten und gerechteren Steuersystem einzulösen und der Vorlage "Easy Swiss Tax" zuzustimmen.

Wir, Ihre Ortspartei halten Sie zu diesem Thema auf dem Laufenden!

*Quelle FDP Kanton Zürich*

*FDP Opfikon-Glattbrugg  
Pressechef Björn Blaser*